

DAGMAR MACÉDO



KOMM,
LASS UNS
WANPERN

**OSTWESTFALEN-
LIPPE**

emons:

DAS IST DRIN

TOUR 1

ZWERGE RUND
UM ALVERDISSEN
mittel // 11 Kilometer

06

TOUR 2

RUND UM DEN
KEUPERBERG
mittel // 7 Kilometer

14

TOUR 3

DURCHS SALZETAL
mittel // 13,2 Kilometer

22

TOUR 4

MIT OCHSEN
DURCH DIE SENNE
mittel // 11 Kilometer

30

TOUR 5

WEISSE DAME
IN KALLETAL
mittel // 8,5 Kilometer

38

TOUR 6

VON HIDDESEN
BIS LEOPOLDSTAL
schwer // 19,2 Kilometer

46

TOUR 7

AUF DEM KUNSTPFAD
BEI NIEHEIM
mittel // 9,8 Kilometer

54

TOUR 8

RUND UM BELLERSEN
leicht // 6,3 Kilometer

62

TOUR 9

MARIENMÜNSTER
UND SCHWALENBERG
mittel // 25,7 Kilometer

70

TOUR 10

UNTERWEGS
IM DREILÄNDERECK
mittel // 8,5 Kilometer

78

TOUR 11

DURCH DIE
WARBURGER BÖRDE
leicht // 18,4 Kilometer

86

TOUR 12

ZWISCHEN RHEDER
UND GEHRDEN
mittel // 15,3 Kilometer

94

TOUR 13

RUND UM
WILLEBADESEN
leicht // 12,5Kilometer

1 02**TOUR 14**

RUND UM
LICHTENAU-
KLEINENBERG
mittel // 19,8Kilometer

1 10**TOUR 15**

PILGERN IM
PADERBORNER SÜDEN
mittel // 20,7 Kilometer

1 18**TOUR 16**

PANORAMATOUR UM
NEUENBEKEN
mittel // 21,5Kilometer

1 26**TOUR 17**

ZWISCHEN BÜREN
UND WEWELSBURG
mittel // 27,8Kilometer

1 34**TOUR 18**

IM BIELEFELDER
STADTWALD
mittel // 9 Kilometer

1 44**TOUR 19**

ENTLANG DER EMS
leicht // 8,6 – 13,5Kilometer

1 52**TOUR 20**

UM DIE
STEINHAGENER BERGE
schwer // 7,6Kilometer

1 60**TOUR 21**

DIE ASCHELOHER
SCHWEIZ
mittel // 5,4 Kilometer

1 68**TOUR 22**

VON ENGER
NACH SCHILDESCH
leicht // 13,5Kilometer

1 76**TOUR 23**

IM WESTEN VON
OSTWESTFALEN-LIPPE
leicht // 9,5Kilometer

1 84**TOUR 24**

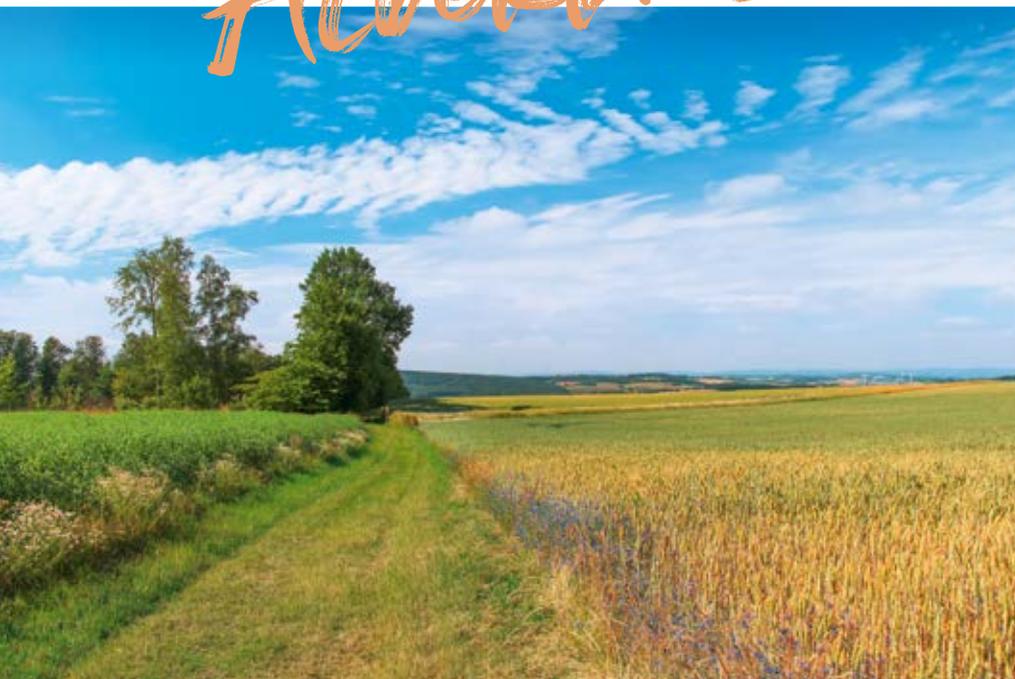
UNTERWEGS
IM WIEHENGEBIRGE
schwer // 11,5Kilometer

1 92**TOUR 25**

IM GROSSEN
TORFMOOR IN HILLE
leicht // 8,5 Kilometer

2 00

ZWERGE RUND UM ALVERDISSEN



Schwierigkeit: mittel // 11 Kilometer // 256 Höhenmeter
Für Familien mit Kindern geeignet

*AUF DER SUCHE NACH ZWERG ANTON:
DURCH TÄLER UND DEN DORNRÖSCHENWALD
IM NORDLIPPISCHEN BERGLAND*

Nordöstlich vom Teutoburger Wald liegt das Lipper Bergland, ein hügeliges Gebiet mit einigen steilen An- und Abstiegen, und – wer hätte das gedacht? – einer ausgeprägten Parallelgesellschaft, die man eher in Island vermuten würde als im bodenständigen Ostwestfalen-Lippe. Besonders im Kreis Lippe finden sich einige Spuren dieser mysteriösen kleinen Wesen, die unter Steinen



ZWERG LEO WEIST EUCH DEN WEG

und Moosen vom Menschen verborgen leben. Auf dieser Wanderung begeben euch auf die Suche nach Anton, einem ganz besonderen Zwerg, der einst inmitten der wunderschönen Felder und Wälder um Alverdisen und Bartrup residierte. Aber bevor es losgeht, müsst ihr Antons Geschichte erfahren:

Es war einmal ein junger Mann, der sich hoch verschuldet hatte. Der Tag, an dem er seine Zeche, 200 Taler, zurückzahlen sollte, rückte gefährlich nah und dementsprechend wuchs seine Verzweiflung. Er hatte keine Ahnung, wie er an so viel Geld kommen sollte und irrte planlos durch die Gegend, in der Hoffnung auf eine zündende Idee für eine Lösung. Aber ein Geistesblitz wollte ihn nicht treffen. Resigniert setzte er sich auf einen Stein. Da vernahm er plötzlich eine Stimme, und als er sich umsah, blickte er hinunter in die Augen eines Zwerges, der ihn freundlich nach dem Grund seiner Verzweiflung fragte. Der Mann klagte dem Zwerg sein Leid, und der barmherzige Zwerg, selbst Kummer gewohnt, zögerte nicht lange und bat den Verzweifelten, kurz zu warten. Schnell kam der Zwerg zurück und hielt in der Hand exakt 200 Taler. Er streckte dem nun recht sprachlosen Mann das Geld hin, ließ es jedoch nicht sofort los und sagte: »Mein Name ist Anton. Merk dir das gut. Ich will dir das Geld gern leihen, aber du musst es mir in genau einem Jahr zur selben Stunde



zurückgeben. Komm zu diesem Stein, und rufe laut meinen Namen. Dann gib mir auf Heller und Pfennig dieselbe Summe, die ich dir nun gebe.« Der Mann, vollkommen perplex, sein Glück kaum fassend, versprach Anton, pünktlich zurück zu sein. Dann machte er sich auf den Weg, die Taler an seine Gläubiger auszuhändigen. Unser Mann hielt Wort und stand ein Jahr später auf die Stunde genau vor Antons Stein und rief nach

dem Zwerg. Aber der zeigte sich trotz beharrlichem Rufen nicht. Nach einer Weile kam ein fremder Zwerg und verkündete, dass Anton verstorben sei und das Geld nicht zurückbezahlt werden müsse. Eigentlich wäre die Geschichte hier nun zu Ende. Die Moral von der Geschichte: Manchmal siegt eben das Gute! Allerdings ist es so einfach dann doch nicht – wie ihr noch erfahren werdet.

Es wird Zeit, sich auf die Reise zu machen und Antons Stein zu finden: Los geht eure Wanderung am **BAHNHOF ALVERDISSEN-BARNTRUP** ①. Autofahrer parken auf dem circa 100 Meter entfernten Parkplatz Batze und laufen nach rechts in die Straße Herrengarten geradewegs auf den Bahnhof zu.

IN DEN FRÜHLINGS- UND SOMMERMONATEN ERREICHT MAN DEN BAHNHOF ALVERDISSEN VON RINTELN AUS MIT DER DRAISINE. VIER PERSONEN FINDEN AUF DEM SCHIENEN-DRAHTESEL PLATZ. 18 KILOMETER GEHT ES SO MIT ELEKTRISCHER UNTERSTÜTZUNG BERGAUF DIREKT ZUM STARTPUNKT DER WANDERUNG.

Ihr folgt den Schildern mit dem spitznasigen Anton, die euch zunächst über die Schienen der Extertalbahn führen, entlang einer ruhigen Stra-

ße, die schon nach wenigen Metern nur noch für Radler und forstwirtschaftlichen Verkehr freigegeben ist. Jetzt geht es erst mal zwischen wogenden Feldern schnurgeradeaus. Schon bald liegt das Dorf hinter euch, und ihr macht Bekanntschaft mit Zwerg Leo, einem von Antons Freunden, der euch freundlich nach links weist, weiter zwischen Feldern, aber diesmal mit deutlichem Anstieg: Es geht den Bromberg hoch. Zwischendrin lädt eine Bank zur Verschnaufpause ein und natürlich zum schönen Rundblick auf Sternberg, auf Alverdissen und den Hohen Asch, den Bösingfelder Hausberg. Beim zweiten hölzernen Freund verlasst ihr dann den asphaltierten Weg und wandert auf weichem Grasboden weiter, der immer schmaler und uriger wird. Unzählige Baumwurzeln durchkreuzen den Pfad, die Bäume werden knotiger. Man erwartet schon fast, dass ein Zwerg unter einem der vielen Baumstümpfe auf dem Weg hervorlugt

Ein hölzernes Ebenbild von Anton bewacht seinen verlassenen Stein



und einem einen guten Tag wünscht. Weiter geht's auf einem breiter werdenden Wirtschaftsweg, von dem aus ihr immer wieder zwischen Bäumen und Blättern einen herrlichen Weitblick genießen könnt, bevor es nach links tief in das Krähenholz, einen dichten, saftigen Buchenwald, geht.

Aus dem Wald heraus, überquert ihr die Extertalstraße, wo euch Zwerg Wolly empfängt. Eine Birkenallee leitet den Anstieg auf den Herborn ein. Wer pausieren möchte, sei es, um wegen des Anstiegs einmal kräftig durchzuatmen oder kurz die Aussicht zu bewundern, darf sich auf diesem Abschnitt auf ein paar Bänke freuen. Wer aber eine ausgiebige Pause mit Picknick plant, sollte alle Bänke, die ab den Herborner Birken den Anstieg begleiten, links liegen lassen. Oben auf dem Saalberg bei Sonneborn, wo der Weg sich gabelt, lohnt nämlich ein Abstecher zum **WINDMÜHLENPOTT 2**, an dessen

Am Fuße des Windmühlenspotts lässt es sich vorzüglich und aussichtsreich pausieren



Füße euch ein Waldsofa und ein großes Picknick-Ensemble mit phantastischer Aussicht auf Bartrup und das Lipper Land zu einer ausgiebigen Rast erwarten. Bei klarer Sicht solltet ihr unbedingt auf den Windmühlenspott hinaufsteigen. Am Horizont erkennt ihr dann im Südwesten das Hermannsdenkmal, im Südosten den 20 Kilometer entfernten Kötterberg.



Ein verwunschener Hohlweg

ES LEITEN EUCH MEHRERE ZWERGE DURCH DIE TOUR. SIE SIND NICHT NUR TOLLE WEGWEISER – EINER BIRGT EIN GEHEIMNIS: EIN GEO-CACHE IST HIER VERSTECKT. DESHALB WIRD NICHT VERRATEN, WIE VIELE ZWERGE EUCH ERWARTEN. DAS MÜSST IHR HERAUSFINDEN.

Zurück geht es auf den Wanderweg. Dem folgt ihr, bis ihr auf Zwerg Ido trefft, der euch nach rechts durch ein verwünschenes Stückchen Hohlweg leitet, an dessen Ende sich eine Schutzhütte befindet. Dann wandert ihr nach einer spitzen Kehre den Saalberg hoch und zwischen Feldern ganz gemächlich wieder bergab. Unterwegs trefft ihr auf weitere Freunde von Anton, wandert vorbei an einem wunderschönen Garten und neugierigen Paarhufern, bevor es nach rechts zunächst wieder etwas hügeliger wird und dann stetig bergab geht. Fast am Ende des Tals könnt ihr euch jetzt entscheiden, ob ihr dem Zwerg-Anton-Weg durch die Siedlung folgt oder ob ihr ein paar kurze Höhenmeter mehr macht, um den viel schöneren Dornröschenweg zu nehmen. Achtung: Menschen, die größer sind als 1,80 Meter, müssen ab und zu den Kopf einziehen.

So oder so, am Ende stoßen beide Wege wieder aufeinander, und ihr trefft an der Gabelung dann endlich auf **ANTONS STEIN** ③, der, wie ihr ja wisst, verwaist ist. Aber wer weiß, vielleicht ist ja mittlerweile jemand anders dort eingezogen? Das letzte Stück führt euch durch das Dorf zurück zum Ausgangspunkt.

DER NAME »BATZE« IST ÜBRIGENS PROGRAMM. WENN IHR IN DEN WARMEN MONATEN UNTERWEGS SEID, NEHMT EUCH BADESACHEN MIT. »BATZE« IST EIN OSTWESTFÄLISCHES WORT FÜR FREIBAD. ES WIRD ABER KURIOSERWEISE NICHT IN ALLEN OSTWESTFÄLISCHEN KREISEN VERSTANDEN.

Halt, da war doch noch was! Wie ist die Geschichte mit Anton eigentlich weitergegangen? Wie schon erwähnt, war auch dem Anton Kummer nicht unbekannt. Zeit seines Lebens wurde er von Vorgesetzten gehänselt, herumgeschubst und ausgebeutet. Heute würde man das wohl massives Mobbing nennen. Gezwungen zu viel zu harter Arbeit an einem viel zu heißen Tag, stürzte Anton erschöpft im Alverdisser

Steinbruch zu Tode, weil sein Arbeitgeber ihm keine Pause gönnte. Im Dorf, wenige Schritte abseits der Tour, befindet sich das **SCHLOSS ALVERDISSEN** ④. Dort soll Antons Geist noch heute wohnen und böse Menschen ärgern und guten freundlich gesinnt sein. Schloss Alverdisen ist mittlerweile in Privatbesitz und kann in der Regel nur durch den Zaun betrachtet werden. Vielleicht habt ihr ja trotzdem Glück, und der gute Anton winkt euch vom Fenster aus zu.



ALLES, WAS IHR WISSEN MÜSST

Rundtour: sehr familienfreundliche, sanft hügelige Wanderung für alle, die Begegnungen mit Zwergen nicht scheuen // im Sommer Badesachen einpacken // **nicht kinderwagentauglich**

Markierung: Zwerg auf schwarzem Hintergrund // hölzerne Zwerge am Wegesrand // sehr gut beschildert

Entfernung von: Detmold 25 Kilometer // Bielefeld 47 Kilometer

ÖPNV: ab Bartrup Bahnhof Buslinie 803, Haltestelle Alverdisen Teich oder im Sommer mit der Fahrraddraisine von Rinteln aus, www.draisinen.de

Auto: kostenlose Parkplätze am Freibad Batze in Alverdisen, Herrengarten 4, 32683 Bartrup

Einkehr: **Imbiss im Freibad Batze**, www.batze-alverdisen.de



Ich danke meinen wunderbaren Wanderbegleitungen Astrid, Jürgen, Nina, den beiden Sandras, Petra, Uwe, Dietmar und Rudi für viele schöne gemeinsame Kilometer. Gisela, Nina, Sandra, Susi und Zoë danke ich fürs Vorab-Lesen und die wertvolle Kritik. Meinem Gatten danke ich, weil er nicht nur unermüdlich mitgewandert ist, kritisch alles hinterfragt hat, sondern weil er auch den leckersten Wanderproviant der Welt zaubert.

Bibliographische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://www.dnb.de/> abrufbar.



© Emons Verlag GmbH
Alle Rechte vorbehalten

© Bilder: Dagmar Macêdo, außer: S. 46 Volker Rauch/Shutterstock;
S. 64, 72, 88, 108, 111, 112, 113, 114, 115, 186: Kai Lange;
S. 134 mojolo/stock.adobe.com; S. 177: Sandra Sieraad
Umschlaggestaltung: Nina Schäfer
Umschlagmotiv: shutterstock.com/encierro
Layout: Editorial Design & Artdirection, Conny Laue, Bochum,
nach einem Konzept von Nina Schäfer
Kartografie: Altan Cicek, altancicek.design, altancicek.de

Druck und Bindung: CPI – Clausen & Bosse, Leck
Printed in Germany 2023
ISBN 978-3-7408-1564-6

Unser Newsletter informiert Sie
regelmäßig über Neues von emons:
Kostenlos bestellen unter
emons-verlag.de